

TIPP DER WOCHE**NEUE KÜCHE?** Seite 1
HOCO
KÜCHENSeite 14
AUTLAND
20x im Osten - 5000 Autos - alle Marken**Zukunft des Wohnens**

Greifswald/pb/pm. Laut der aktuellen Studie von Professor Marcel Helbig vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung nimmt die soziale Spaltung auch in Greifswald zu. Das Landesministerium für Infrastruktur reagiert nun darauf und startet eine Dialogtour zur »Zukunft des Wohnens in Mecklenburg-Vorpommern«. Ihren Auftakt findet sie am 4. März um 17 Uhr in der IGS »Erwin Fischer«, zu dem Interessierte eingeladen sind. Die Landesregierung möchte mit dieser Tour Maßnahmen entwickeln, die den aktuellen Tendenzen von steigenden Mieten und sozialräumlicher Spaltung entgegenwirken.

Ein musikalisches Pasticcio zum 30. Geburtstag

Der Opernale e.V. geht 2020 mit »Ein Glas aufs Land und eins auf die See« auf Tour durch Vorpommern

Jäger/pb/cw. Kultur auch im ländlichen Raum zu etablieren, ist eines der Hauptanliegen des Opernale e.V. Mit dem jährlich stattfindenden Opernfestival wird Musiktheater immer wieder neu, professionell, überraschend und auf Tour – durch den 2010 gegründeten Verein und dessen Akteure – Vorpommern präsentiert.

Seit 2013 gibt es zudem auch für die Jüngsten ein Bildungsangebot. Zunächst als Begleitprogramm zum Festival erdacht, entstanden schließlich eigenständige Musiktheaterproduktionen. Außerdem begibt sich das Opernale Institut auf Spurensuche: Die Komponistin, Pianistin und Sängerin Luise Greger wurde 1862 in Greifswald geboren und verbrachte ihre ersten 26 Lebensjahre in der Hansestadt. Ihr Leben und ihr musikalisches Werk sollen weiter erforscht werden.

Derzeit stehen jedoch auch die Planungen für die aktuelle Saison auf dem Plan. Darin heißt es: »Ein Glas aufs Land und eins auf die See« – ein musikalisches Pasticcio über das Kommen, Ge-



Sopranistin Jacoba Arekhi und Regisseurin Henriette Sehmsdorf stoßen »symbolisch« auf den Landesgeburtstag an. Foto: Cornelia Waldheim

hen und Bleiben. »30 Jahre Wiedervereinigung, 30. Geburtstag des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern – Anlass, einen kurzen Blick zurück ins Meer der Geschichte zu werfen, ein paar merkwürdige Ereignisse her-

aus zu angeln und dann zu dem zu kommen, was wir am besten können: dem Singen«, erklärt Henriette Sehmsdorf, Künstlerische Leiterin des Opernale Instituts, das Vorhaben. Freuen kann sich das Publikum auf einen ma-

ritimen Abend quer durch die Musikgenres, wobei Schlager, Chanson und Shanty neben Popsong, Kunstlied und Oper in verschiedenster Weise die Sehnsucht des Menschen nach dem Element Wasser beschreiben. Geplant sind

acht Vorstellungen – in Greifswald, Klausdorf, Peenemünde, Marina Neuhoof, Demmin, Jarmen, Ueckermünde sowie in Barth – vom 21. August bis 27. September, jeweils Freitag und Sonntag (Karten gibt es ab Mai). Grob gestrickt, steht die Szenerie bereits: Es ist Mitternacht und die Wirtin der Hafenkneipe hat die letzte Runde eingeläutet und will schließen, aber sie kommt nicht dazu. Ein junger Werftarbeiter, der seinen Job geschmissen hat, will einfach nicht gehen und streitet sich mit seiner Schwester, der Küchenfrau des Lokals. Plötzlich steht eine junge fremde Frau in der Tür. Aber was sucht sie ausgerechnet in diesem bedeutungslosen Kaff? Auch die Postfrau weiß nicht mehr...

Auf der Bühne stehen: Mezzosopranistin Carolin Masur (Kneipenwirtin), Sopranistin Jacoba Arekhi (die Fremde), Tenor Collin Schöning (junger Werftarbeiter), Karen Salewski (Küchenfrau), Petra Schwaan-Nandke (Postfrau) und der A-cappella-Chor Solala aus Greifswald.